

## Ackerbau 23/2026

Frankfurt (Oder), den 13. April 2026

## Unkrautbekämpfung in Sonnenblumen und Öllein

### Sonnenblumen

Mechanische Maßnahmen zur Unkrautbekämpfung bieten sich unter trockenen Bedingungen und bei niedrigem Unkrautdruck an. Eine Erhöhung der Aussaatstärke um 5 – 10 % ist zum Ausgleich wahrscheinlicher Pflanzenverluste einzuplanen. Begonnen werden kann circa eine Woche nach der Saat mit dem Blindstriegeln. Ab dem ersten Laubblattpaar (ab Keimblattstadium mit Schutzscheiben) kann vorsichtig gehackt werden. Nach dem 4-Blattstadium ist ein leichtes Anhäufeln möglich. Mechanische Maßnahmen können auch eine Ergänzung einer Herbizidvorlage, z.B. bei trockenheitsbedingter unzureichender Wirkung, sein.

In konventionellen Sonnenblumensorten erfolgt die chemische Unkrautbekämpfung ausschließlich im Voraufbau. Ausreichend Bodenfeuchtigkeit und ein feinkrümeliges Saatbett sind die Voraussetzungen für eine optimale Wirkung der bodenwirksamen Herbizide.

Mit der Wiedezulassung von Boxer (Zul.-Nr. 043838-00) entfiel die Indikation in Sonnenblumen. Nur Ware mit der Altzulassung (Zul.-Nr. 033838-00) darf noch bis zum Ende der Aufbrauchfrist 04/2027 in der Kultur eingesetzt werden.

Seit der letzten Saison stehen die Produkte Bokator (Aclonifen, Diflufenican) und Jura Max/Boxer Evo (Prosulfocarb, Diflufenican) zur Verfügung. Um Schäden an der Kulturpflanze zu verhindern, muss Bokator spätestens zu BBCH 08, d.h. bevor die Keimblätter die Bodenoberfläche durchbrechen, appliziert werden. Jura Max sollte spätestens zu BBCH 09 (Keimblätter durchbrechen Bodenoberfläche) eingesetzt werden. In ersten einjährigen Versuchen konnte mit Bokator eine gute Wirkung auf Windenknöterich und Weißen Gänsefuß, mit Jura Max z.B. auf Kanadisches Berufkraut erzielt werden.

Daneben sind Bandur, Boxer, Fantasia Gold, Stomp Aqua, Spectrum sowie Spectrum Plus anwendbar. Mit Spectrum Plus werden z.B. Amaranth, Holzzahn, Schwarzer Nachtschatten, Storchschnabel und Hirsearten erfasst. Bandur hat ein breites Wirkungsspektrum. In Mischung (3,0 l/ha) mit 2,0 l/ha Boxer können Bekämpfungsschwächen gegen Schwarzen Nachtschatten oder Klettenlabkraut ausgeglichen werden.

Die Anwendungsbestimmungen (AWB) NT145 (Einsatz von Düsen mit 90 % Abdriftminderung auf der gesamten Fläche, Wasseraufwand: 300 l/ha), NT146 (Fahrgeschwindigkeit max. 7,5 km/h) und NT170 (Windgeschwindigkeit bei Ausbringung: max. 3 m/s) sind für den Einsatz von Pendimethalin (Spectrum Plus, Stomp Aqua) sowie Boxer zu beachten! Für weitere

zugelassene Prosulfocarb-haltige Produkte (z.B. Fantasia Gold, Roxy, Jura Max) wurden diese AWB nicht vergeben, sollten aber trotzdem berücksichtigt werden, um eine mögliche Verfrachtung und Verflüchtigung zu verhindern. Für Spectrum Plus ist die AWB NG405 zu beachten.

In speziellen, als Tribenuron-Methyl-resistent ausgewiesenen Sorten sind Nachauflaufbehandlungen mit Pointer SX möglich. Das Herbizid kann mit 60 g/ha beziehungsweise 2-mal 30 g/ha appliziert werden. Bekämpft werden z.B. Hohlzahn, Ausfallraps und Kamille. Auch gute Teilwirkungen gegen Ambrosie können unter günstigen Bedingungen erzielt werden. Die Anwendung ist **nur in den ausgewiesenen Sorten** verträglich!

Gegen einjährige, einkeimblättrige Unkräuter sind verschiedene Graminizide mit FOP-Wirkstoffen, wie z.B. Agil-S, Fusilade Max, Ready, Wish Top und die DIM's Brixton und Focus Ultra zugelassen. Eine Maßnahme zur Niederhaltung von Quecke ist in Sonnenblumen mit Agil-S, Brixton, Focus Ultra, Ready und Wish Top möglich.

## **Öllein**

**Neu** in dieser Saison kann Peak (750 g/kg Prosulfuron) mit maximal 20 g/ha in Lein zur Saatguterzeugung, Faserlein im Nachauflauf ab BBCH 12 gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter eingesetzt werden.

Bei schwächerem Unkrautdruck bietet sich der Einsatz des Striegels bis zu einer Pflanzenhöhe von circa 15 cm an. Die Unkräuter sollen möglichst im Fädchen- bis Keimblattstadium erfasst werden. Zur chemischen Unkrautbekämpfung in Öllein zur Speiseölproduktion steht zurzeit nur Callisto (Mesotrione) im Voraufbau (kurz vor dem Auflaufen) mit einer maximalen Aufwandmenge von 1,0 l/ha zur Verfügung. Concert SX (Metsulfuron, Thiefensulfuron) als Splittinganwendung mit 2-mal 50 g/ha darf nur in Beständen, die nicht zur Erzeugung von Nahrungsmitteln dienen, zum Einsatz kommen. Zu den Möglichkeiten einer Genehmigung im Einzelfall nach § 22 (2) wenden Sie sich bitte an den Pflanzenschutzdienst.

Eine Bekämpfung von einjährigen Gräsern und Quecke ist in Öl- und Faserlein mit den Produkten Agil-S, Flua Power, Fusilade Max, Leopard, Ready (außer Quecke) und dem Focus Aktiv-Pack möglich.

Weitere Informationen zur Unkrautbekämpfung in Sommerölfrüchten (Sonnenblumen, Öllein, Sommerraps, Senf) finden Sie in der Broschüre **Pflanzenschutz in Ackerbau und Grünland 2026** auf den Seiten 278 ff, zur Gräserbekämpfung auf den Seiten 301 ff.